

Stellungnahme

Eingebracht von: Glaser, Johannes

Eingebracht am: 22.10.2018

Stellungnahme zum Entwurf „Änderung Waffengesetz 1996“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dem Ziel der Terrorbekämpfung und der Kontrolle von illegalen Waffen werden Sie nur eins erreichen:

Eine Bevormundung und Verärgerung von gesetzestreuen Bürgern (Sportschützen, Jägern, Waffensammlern usw.)
die sich nie etwas zuschulden kommen haben lassen.

Einen Vereinszwang und das Ende des Schützenwesens in Österreich.
Vereine mit mehr als 100 Mitgliedern-da werden nur ein paar überbleiben. Ist das gewollt?

Eine Trainingspflicht um als Sportschütze anerkannt zu werden-niemand fragt einen Skiläufer, Fußballspieler, Tennisspieler usw. ob er regelmäßig trainiere.

Sinnlose Bürokratie, Unsicherheit und Verwirrung der Bürger.

Legale Waffen die plötzlich zu illegalen Waffen werden. obwohl sie legal erworben wurden.
Mit der Einstufung in die Kategorie A für manche halbautomatischen Langwaffen, werden diese praktisch wertlos, weil sie nicht vererbt, verkauft oder auch ins Ausland zu Wettkämpfen mitgenommen werden dürfen. (siehe Pumpgun)

Magazinbegrenzungen und Genehmigungen für Magazine-Wie gefährlich ist ein Magazin?

Wie wäre es mit einem Verbot von illegalen Waffen? Fangen Sie doch dort bei der Verbrechensbekämpfung an!. Das wird nicht so leicht sein, die sind ja nicht registriert.

Ich als langjähriger Sportschütze und Waffensammler lehne eine solche drastische Verschärfung ab,
denn ihr Ziel den Terror zu bekämpfen wird ihnen auf diese Art sicher nicht gelingen.

Bitte überdenken sie den Entwurf nochmal auch wenn der von der EU vorgegeben wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Glaser Johannes
johannes.glaser@aon.at